

AutorInnenverzeichnis

Susanne Baer: Dr. jur., LL.M., Studium der Politischen Wissenschaften und der Rechtswissenschaft an der FU Berlin, 1. und 2. juristisches Staatsexamen Berlin; Referentin in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz; LL.M.-Studium an der Law School der University of Michigan (USA); Promotion Frankfurt/M.; seit 1995 Assistentin im öffentlichen Recht an der Juristischen Fakultät der HU Berlin, Betreuung von Forschung und Lehre „Feministische Rechtswissenschaft“; Veröffentlichungen u.a.: Würde oder Gleichheit? Zur angemessenen grundrechtlichen Konzeption von Recht gegen Diskriminierung am Beispiel sexueller Belästigung am Arbeitsplatz in der Bundesrepublik Deutschland und den USA, Baden-Baden 1995.

Dorothea Dornhof: Dr. phil., Studium der Kulturwissenschaft und Ästhetik an der Humboldt-Universität zu Berlin; Rundfunkredakteurin; wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Akademie der Wissenschaften der DDR und am Zentrum für Literaturforschung; seit 1995 wissenschaftliche Assistentin am Kulturwissenschaftlichen Seminar der Humboldt-Universität; Lehrtätigkeit an der Freien Universität Berlin, der University of Chicago und der Monash-University Melbourne; Forschungsschwerpunkte und Veröffentlichungen zur Geschichte der deutschen Literatur und Literaturwissenschaft des 20. Jahrhunderts, zur Begriffs- und Bedeutungsgeschichte von Weiblichkeit sowie zum Zusammenhang von Wissenschafts- und Geschlechterforschung.

Karen Fromm: M.A., Studium der Kunstgeschichte und Neueren deutschen Literatur in Hamburg und an der Humboldt-Universität zu Berlin, Magisterarbeit zu dem Thema: Hans Bellmers Fotoserien der Puppen. Die Montagebilder des weiblichen Körpers als ‘Schauplatz einer männlichen Selbstausarbeitung’; Galerietätigkeit, Ausstellungsprojekte; Publikationen.

Annette Grund: M.A., Studium der Kunstgeschichte, Politologie, Soziologie in Marburg und Berlin, Arbeit an einer Magisterarbeit zum Thema: Der narzistische Körper. Ein kunstwissenschaftliches Forschungsproblem; Publikationen.

Sabine Hark: Dr. phil., Studium der Soziologie, Politikwissenschaft und Pädagogik an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz und der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/M.; zur Zeit tätig an der Universität Potsdam; Veröffentlichungen: *Deviante Subjekte. Die paradoxe Politik der Identität*, Opladen 1996; (Hrsg.) *Grenzen lesbischer Identitäten*. Berlin 1996; (Hrsg. mit Stefan Etgeton) *Freundschaft unter Vorbehalt. Chancen und Grenzen lesbisch-schwuler Bündnisse*. Berlin 1997.

Barbara Höffer: M.A., Studium der Kunstgeschichte und Neueren deutschen Literatur an der Humboldt-Universität zu Berlin sowie in Hamburg und Paris; Magisterarbeit zu dem Thema: *Medusa - Symptom einer Krise? Die weibliche Mythenfigur als Chiffre des männlichen Künstler-Ichs im Fin-de-siècle*; Ausstellungsprojekte, Galerietätigkeit; Publikationen.

Antje Hornscheidt: Dr. phil., Studium der Anglistik, Nordistik und Germanistik in Kiel, Sunderland (England) und Göteborg (Schweden); 1991 Promotion zum ungesteuerten kindlichen Zweitsprachenerwerb im Schwedischen/Englischen; von 1994-1997 wissenschaftliche Mitarbeiterin, seit 1997 wissenschaftliche Assistentin für skandinavistische Linguistik an der Humboldt-Universität zu Berlin, Mitarbeit am Gender-Studies-Studiengang der HU; Publikationen.

Jähnert, Gabriele: Dr. phil., Studium der Germanistik, Anglistik und Pädagogik an der Humboldt-Universität zu Berlin; 1988 Promotion zur Antikerezeption Goethes nach 1800; 1986-91 wissenschaftliche Assistentin am Institut für Germanistische Literaturgeschichte der HU; seit 1991 Geschäftsführerin am Zentrum für interdisziplinäre Frauenforschung; Initiierung und Betreuung von Forschungsprojekten und Herausgebertätigkeit vor allem im Bereich universitärer Frauenpolitik und -geschichte sowie zu den geschlechtsspezifischen Dimensionen des Transformationsprozesses.

Cornelia Klinger: Dr. habil., Studium der Philosophie, Literaturwissenschaft und Kunstgeschichte in Köln; 1981 Promotion mit einer Arbeit über *Die politische Funktion der transzendentalphilosophischen Theorie der Freiheit*; 1978-1983 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Deutsche Sprache und Literatur der Universität Köln; 1992 Habilitation an der Universität Tübingen; 1983 ständiges wissenschaftliches Mitglied am Institut für die Wissenschaften vom Menschen in Wien; Lehraufträge und Gastprofessuren an den Universitäten Wien, Zürich, Bielefeld, Frankfurt, Klagenfurt, Innsbruck, Tübingen, München, Luzern, Berlin; 1993 Privatdozentin für Philosophie an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen; Arbeitsschwerpunkte: Politische Philosophie, Ästhetik, Theoriegeschichte der Moderne; zahlreiche Veröffentlichungen.

Gudrun-Axeli Knapp: Professorin am Psychologischen Institut der Universität Hannover; Arbeitsschwerpunkte: Sozialpsychologie des Geschlechterverhältnisses, Feministische Theorie und Methodologie; neuere Publikationen (Hrsg. mit Angelika Wetterer): Traditionen Brüche. Entwicklungen feministischer Theorie, Freiburg 1992; (Hrsg. mit Regina Becker-Schmidt): Das Geschlechterverhältnis als Gegenstand der Sozialwissenschaften, Frankfurt am Main/New York 1995; (Hrsg.): Kurskorrekturen. Feministisches Denken zwischen Kritischer Theorie und Postmoderne, 1998.

Sabine Lang: Dr. phil., Studium der Politikwissenschaft in Freiburg, New York und Berlin; 1986/87 Forschungsassistentin an der University of California, Berkeley, 1987-1990 Mitarbeiterin des Projektverbunds „Genese moderner Staatlichkeit“; 1991 bis 1994 Pressesprecherin und Büroleiterin der Berliner Senatorin für Arbeit und Frauen; 1995-1997 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Politikwissenschaft der Universität Leipzig, seit 1997 Hochschulassistentin in der Abteilung Politik am John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien der FU Berlin; Arbeitsschwerpunkte: Reproduktion der Geschlechterordnung in der Demokratie; Staat und Öffentlichkeit in den USA und der Bundesrepublik; Publikationen.

Isabell Lorey: Dr. phil., Studium der Politikwissenschaft, Philosophie und Kulturanthropologie an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz und der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/M.; 1996 Promotion in Politikwissenschaft an der Universität Frankfurt/M.; zur Zeit tätig als Lehrbeauftragte an den Universitäten Marburg, Frankfurt/M. und Wien und als freie Fernsehredakteurin; Veröffentlichung u.a.: Immer Ärger mit dem Subjekt. Theoretische und politische Konsequenzen eines juristischen Machtmodells. Judith Butler, Tübingen 1996.

Helga Lutz: M.A., Studium der Kunstgeschichte, Philosophie und Literaturwissenschaft in Heidelberg und Berlin; Magisterarbeit über die altniederländische Malerei des 15. Jahrhunderts; Promotionsvorhaben zum Thema: Unica Zürn. Schriftbild und Bilderschrift: Zum Verhältnis von Wort und Bild in den Arbeiten Unica Zürns.

Klaus J. Milich: Dr. phil., Studium der Amerikanistik, Germanistik, Anglistik und Kunstgeschichte an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt/M., dann an der New York University; freier Autor für verschiedene Rundfunkanstalten und Tageszeitungen; seit 1993 wissenschaftlicher Assistent am Institut für Anglistik und Amerikanistik sowie Lehrtätigkeit im Studiengang Gender Studies der Humboldt-Universität; Lehr- und Forschungsgebiete: amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft, Rea-

lismus, Modernismus, Postmoderne sowie Multikulturalismus, Feminismus und Gender Studies; Veröffentlichungen: Postmoderne. Geschichte eines europäisch-amerikanischen Kulturkonflikts (Frankfurt/M.: Campus Verlag, 1998); Herausgebertätigkeit.

Birgit Sauer: Dr. phil., Politikwissenschaftlerin, nach Lehramtsstudium und Referendariat von 1987 bis 1992 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachbereich Politikwissenschaft der Freien Universität Berlin; 1993/94 Gastprofessorin an der Kon-Kuk-Universität in Seoul/Korea; 1994 Gastprofessorin an der Universität Klagenfurt; 1995 bis 1996 wissenschaftliche Assistentin am Institut für Soziologie der Universität Freiburg; seit April 1996 Assistentin am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien; Forschungsschwerpunkte: Politik und Kultur, Politische Rituale und politische Symbolik, Politik der Geschlechterverhältnisse, Staats- und Institutionentheorien; Veröffentlichungen u.a. (Hrsg. mit Eva Kreisky): Das geheime Glossar der Politikwissenschaft. Kritische Inspektion der Kategorien einer Disziplin. Frankfurt a. M./New York: Campus Verlag, 1997.

Annette Schlichter: M.A., Studium der Amerikanistik und Germanistik an der FU Berlin und der LMU München; Tätigkeiten als freie Autorin und Übersetzerin; seit 1995 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Anglistik und Amerikanistik der Humboldt-Universität zu Berlin; Promotion zum Thema: Verrückte Frauen: Konfigurationen von Geschlecht, Repräsentation und Autorität im feministischen Diskurs; Mitarbeit am Gender-Studies-Studiengang der HU; Forschungsschwerpunkte: Feministische Theorie, Gender Studies, amerikanische Gegenwartsliteratur, Literaturtheorie; Publikationen.

Valeria Schulte-Fischedick: M.A. für Kunstgeschichte, Anglistik, Neuere und Neueste Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin; Magisterarbeit zu dem Thema: Körperfragmente im plastischen Werk Robert Gobers und Kiki Smith` - Das Fragment als Mittel der Hinterfragung und Destabilisierung von Geschlechterkategorien; Ausstellungsprojekte, Galerietätigkeit; Publikationen.

Aus dem Programm Sozialwissenschaften

Wolfgang Clemens

Frauen zwischen Arbeit und Rente

Lebenslagen in später Erwerbstätigkeit
und frühem Ruhestand

1997. 322 S. (Studien zur Sozialwissenschaft,
Bd. 183) Br. DM 68,00
ISBN 3-531-13027-7

In der Studie werden die Lebens- und Arbeitsbedingungen erwerbstätiger Frauen im mittleren Lebensalter bis in die Zeit der Anpassung an den (vorzeitigen) Ruhestand analysiert. Die Lebenslage der Frauen wird in dieser Lebensphase maßgeblich durch spezifische biographische Entwicklungen bestimmt. So hat bei heute älteren Frauen überwiegend die Familien- die Erwerbsbiographie dominiert.

Ursula Dallinger

Ökonomie der Moral

Konflikt zwischen familiärer Pflege und Beruf
aus handlungstheoretischer Perspektive

1997. 370 S. (Studien zur Sozialwissenschaft,
Bd. 185) Br. DM 78,00
ISBN 3-531-13032-3

Generationsbeziehungen in der späten Familienphase geraten in einen Zwiespalt: Pflegebedürftigkeit alter Eltern muß bewältigt werden, gleichzeitig steigt die Erwerbsbeteiligung der Frau. Handlungsmöglichkeiten im Konflikt zwischen Beruf und familiärer Pflege – Ausscheiden aus dem Beruf, Vereinbaren von beidem oder Abgabe der Pflege – sind mit weitreichenden Folgen verbunden. Wie entscheiden erwachsene Kinder oder Ehepaare in solch einem Konflikt?

Studien zur Sozialwissenschaft

Gertrud Siller

RECHTSEXTREMISMUS BEI FRAUEN

ZUSAMMENHÄNGE ZWISCHEN
GESCHLECHTSSPEZIFISCHEN
ERFAHRUNGEN UND POLITISCHEN
ORIENTIERUNGEN

Westdeutscher Verlag

Gertrud Siller

Rechtsextremismus bei Frauen

Zusammenhänge zwischen
geschlechtsspezifischen Erfahrungen und
politischen Orientierungen

1997. 264 S. (Studien zur Sozialwissenschaft,
Bd. 193) Br. DM 68,00
ISBN 3-531-13064-1

Am Beispiel von sechs Berufsschülerinnen der Altersgruppe von 18 bis 25 Jahren macht die Autorin sowohl Motive und Formen der Übereinstimmung mit rechtsextremistischem Denken und Verhalten als auch der Nichtübereinstimmung, der Skepsis und der Zurückhaltung auf der Basis der spezifischen Lebenszusammenhänge sichtbar.

Änderungen vorbehalten. Stand: Juni 1998.



WESTDEUTSCHER VERLAG

Abraham-Lincoln-Str. 46 · 65189 Wiesbaden

Fax (06 11) 78 78 - 400

Aus dem Programm Sozialwissenschaften



Claudia Rademacher /
Gerhard Schweppenhäuser (Hrsg.)
Postmoderne Kultur?
Soziologische und philosophische Perspektiven
1997. 197 S. Br. DM 54,00
ISBN 3-531-12995-3

Im geistes- und sozialwissenschaftlichen Diskurs ist das Ende des 20. Jahrhunderts, wie schon seit Beginn, gekennzeichnet durch einen Aufschwung von 'Kultur'. Im Zuge dieses Prozesses wird zunehmend die Leitsemantik 'Gesellschaft' durch die der 'Kultur' überblendet. Die Beiträge dieses Bandes haben das Ziel, die zeitdiagnostische Potenz, aber auch die Gefahren und den Problemhorizont der aktuellen Tendenzen zu einer Kulturalisierung des Sozialen auszumessen. Dabei werden zentrale Aspekte des aktuellen interdisziplinären Diskurses über (post-)moderne Kultur berührt.

Frank Hillebrandt / Georg Kneer /
Klaus Kraemer (Hrsg.)
Verlust der Sicherheit?
Lebensstile zwischen Multioptionalität
und Knappheit
1998. 245 S. Br. DM 48,00
ISBN 3-531-13228-8

Verweisen multiple Lebensstile auf die Auflösung traditioneller Sozialstrukturen? Oder sind sie bloße Folgeerscheinungen sozialer Ungleichheiten? Sind Lebensstile unabhängig von den sozioökonomischen Verteilungsstrukturen zu beschreiben? Oder stehen sie in einer engen Beziehung zu „harten“ sozialstrukturellen Merkmalen? Diese und andere in der soziologischen Lebensstilforschung kontrovers diskutierten Problemfelder werden in diesem Bandes aufgegriffen und fortgeführt.

Peter A. Berger
Individualisierung
Statusunsicherheit und Erfahrungsvielfalt
1996. 335 S. Br. DM 58,00
ISBN 3-531-12790-X

Individualisierungsprozesse stehen seit Mitte der 80er Jahre im Mittelpunkt einer kontroversen Diskussion um sozialstrukturelle Wandlungen in (West-)Deutschland. Bedeutung und Reichweite solcher Prozesse des Herauslösens aus vertrauten Kontexten, die durch den Strukturbruch in Ostdeutschland noch verstärkt wurden, können jedoch mit statischen Sozialstrukturbeschreibungen nur unzureichend erfaßt werden. Angeregt durch die Lebenslauf- und Mobilitätsforschung plädiert diese Studie deshalb für eine konsequente „Verzeitlichung“ sozialstruktureller Analysen.

Änderungen vorbehalten. Stand: Juni 1998.

WESTDEUTSCHER VERLAG
Abraham-Lincoln-Str. 46 · 65189 Wiesbaden
Fax (06 11) 78 78 - 400

